

Algemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 169.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80

Halver
Samstag, den 28. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; ansonsten 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Rußland vor der Revolution!

Petersburg, 26. Okt. Nach Informationen aus Hofkreisen will der Zar zur Erholung (?) von der Nervenanspannung, die er während der letzten zwei Jahre durchgemacht hat, einen zweimonatigen Aufenthalt in Dänemark nehmen und am dänischen Hofe auch Weihnachten neuen Stils zubringen. Während der Abwesenheit des Zaren wird denselben Informationen zufolge Graf Witte weitgehendste Vollmachten erhalten und gleichzeitig als Regent an die Spitze der gesamten Regierung treten. — Die Reise unter den jetzigen Umständen sieht einer Flucht ver- zweifelt ähnlich!

Petersburg, 27. Okt. Ein kaiserlicher Erlass ergänzt das Gesetz über die öffentlichen Versammlungen durch zeitweilige Bestimmungen, betreffend die Ver- sammlung zur Beratung staatlicher und wirtschaftlicher Fragen.

Petersburg, 27. Okt. Die Stadt Peters- burg ist in vier Militärbezirke eingeteilt worden. Große Mengen Mehl und Fourage wurden in die Kasernen geschafft. Sobald die Streitenden aggressiv werden, soll Petersburg unter Kriegsrecht gestellt werden.

Petersburg, 29. Okt. Heute morgen behnte sich der Ausfall auf die Handelswelt aus. Die Läden werden geschlossen.

Petersburg, 26. Okt. Auf der Börse herrscht Panik, die einen gewaltigen Sturz der Bahnaktien und Industriewerte zur Folge hatte. In Beamten- kreisen werden massenhaft Abschiedsgesuche eingereicht, um sich noch eilig die Pension zu sichern. Seit gestern gingen auch massenhaft Gesuche von Schü- lern um Verabschiedung ein, die man durch Gehalts- erhöhungen zu beruhigen suchte. In den gestrigen Nachmittagsversammlungen traten mehrere Offiziere und Soldaten als Redner auf. In Moskau ist es zu Straßentämpfen gekommen. Die Regierung ver- schiebt sich passiv und auch die Veröffentlichung der Eingänge des Ministertabinetts dürfte nicht mehr den gewünschten Erfolg haben.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 27. Okt. Kreischulinspektor Schulrat Dr. Körnig ist zum Regierungs- und Schulrat in Arnsberg ernannt worden.

Halver, 27. Okt. Die rauhe Winter- zeit naht. Der Mensch kann sich durch Klei- dung, durch Zuflucht in warme Lokale hier- gegen schützen. Ganz anders dagegen die Zug- tiere, diese treuen, nützlichen, allen tyrannischen Launen des Menschen widerstandsfähig unter-

heimgesucht wurde in den letzten Jahren die Familie Theodor Reune hiersebst. Vor etwa 3 Jahren starb aus der Familie ein 10 Jahre altes Kind, vor noch nicht Jahres- frist verunglückte ein beim Militär befindlicher Sohn dadurch, daß er beim Reiten in einen Sumpf fiel und ertrank, und heute trägt man das Familienhaupt selbst, das nach den erlit- tenen Schicksalsschlägen nicht wieder froh ge- worden, zu Grabe. Der Familie wurden durch den Tod 5 Kinder entzogen, von 7 leben nur noch 2.

Börlinghausen, 25. Okt. An Stelle des wegen eines Ohrlleidens abgerufenen Lehrers Herrn G. Döchter amtiert an der 2. Schul- klasse hiersebst Herr Lehrer Ademann. Lehrer Döchter wird voraussichtlich nicht wieder nach hier zurückkehren.

Meinerzhagen, 24. Okt. Herr Apotheker Paul Krog, welcher hierorts mehrfach in der hiesigen Apotheke eine Vertretung hatte, trat zum 1. Oktober in Koblenz ein, um seiner Militärpflicht zu genügen. Derselbe hatte gleich in den ersten Tagen das Unglück, beim Turnen zu stürzen und eine Verletzung im Unterleibe davonzutragen. Eine in den letzten Tagen vorgenommene Operation konnte das junge Leben nicht mehr retten, und erfolgte gestern nach unsäglichem Schmerz sein Ableben. Man kann das Weh der Angehörigen und Freunde über den Tod des so früh und so jäh Dahin- geraffenen leicht ermessen.

Bodum, 25. Okt. In Altenbochum vergiftete sich ein eben aus dem Gefängnis entlassener Arbeiter durch Salzsäure. — In der Dorfenerstraße verschwand heute nachmit- tag ein Kind. Sämtliche Nachforschungen blieben bisher erfolglos. Es geht das Gerücht, daß eine fünfjährige Zigeunerbande das Kind mitgenommen hat.

Siegen, 26. Okt. Im benachbarten Weidenau ist ein Monteur an Genickslaxe ge- storben.

Zuckerüberernte verursacht, die den Rücklauf der Waggonen aus dem Osten nach Westen ganz bedeutend hemmen. Die Eisenbahndirek- tion glaubt aber, versichern zu dürfen, daß der Wagenmangel baldigst behoben sein werde. Gestern, Dienstag, fehlten nicht weniger als 4246 Waggonen; gefordert waren 21862, von denen nur 17616 gestellt wurden.

Essen, 23. Okt. Im städtischen Saal- bau fand gestern die Generalversammlung der vereinigten Krankenkassen Rheinland-West- falens statt. Aus dem Berichte über die während des letzten Jahres Winters ausge- übte Krankenkassenkontrolle ist hervorzuheben, daß der Vereinigung 49 Orts- usw. Krankenkassen mit über 40000 Mitgliedern angehörten. Nach den im Vorjahre gemachten Erfahrungen er- gab sich die Notwendigkeit, vier Kontrollbezirke (Rassau, Thüringen und die Provinzen Schlesien und Posen, eingerichtet. Zur Kontrolle an- gemeldet wurden 499 angeblich Kranke, von denen sich 70 vor dem ersten Besuche gesund melbten, die übrigen 118 Kranken wurden bis zu fünfmal besucht. Der Kasienbericht ergab, daß die Kontrolle einen Gesamtauf- wand von 3990 Mk. erforderte. Während im verfloffenen Jahre 49 Kasien dieser zwangs- losen Vereinigung angehörten, ergab eine Rundfrage, daß für den kommenden Winter die Beteiligungsziffer mindestens 60 betra- gen wird.

Duisburg, 24. Okt. Einen nachahmens- werten Beschluß hat der Verein der hiesigen Milchhändler soeben gefaßt. Er läßt durch einen eigens angestellten Chemiker von Zeit zu Zeit die Qualität der Milch seiner Mit- glieder prüfen, um dem Publikum einwand- freie Milch liefern zu können.

Duisburg, 27. Okt. Heute Morgen 6 Uhr 30 Min. fuhr der Schnellzug Hamburg- Köln infolge falscher Blockbedienungs auf den im Hauptbahnhof haltenen Schnellzug Ober- hausen-Nachen, wobei 2 Wagen ineinander

durch Umkleiten aufrecht erhalten.

Schleiden (Eifel), 25. Okt. In der vergangenen Nacht explodierte vor dem Pfarr- hause in Marmagen eine Dynamitpatrone. Die Treintreppe, die Tür und 16 Fensterhebeln wurden zertrümmert. Auch ein gegenüber- liegendes Haus hat Schaden erlitten. Das Dynamit soll auf dem Mechernicher Bergwerk gestohlen worden sein. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Westfälischer Bauern-Verein.

Münster, 26. Okt. Der gestrigen Vorstands- und Ausschußsitzung des Vereins wohnten u. a. Landeshauptmann Dr. Hammerstein und Landesrat Abgeordneter Schmedding als Ehren Gäste bei. Nach geschäftlichen Mitteilungen über die Vermögenslage usw. des Vereins und Genehmigung einer Änderung der Statuten der Schorlemer-Stiftung erfolgte die Aufnahme von 1263 neuen Mitgliedern aus den ver- schiedenen Gebieten des Vereinsbezirks (Westfalen, Bitterfeld, Hannover usw.). Danach stimmte die Versammlung dem Vorschlag des Landrats Freiherrn von Schorlemer-Alst, den Vorsitzenden des Vereins, und die Stellvertreter, also Landesökonomierat Win- kelmann, Freiherrn v. d. Rede, Gutspächter Riesenhausen und Freiherrn von Zwickel, durch Zufall wiederzu- wählen, zu, desgleichen dem Vorschlag des Vor- sitzenden, von Vereinswegen den kaiserlichen Majestäten anlässlich der Feier ihrer silbernen Hochzeit am 27. Februar 1906 in besonderer Weise die Gefinnung un- erschütterlicher Anhänglichkeit und Treue zum Ausdruck zu bringen. Freiherr von Roderich-Borg erstattete den Bericht der Kommission betr. Beratung über Ab- änderung der Satzungen der landwirtschaftlichen Be- rufsgenossenschaft. Nachstehende, von der Kommission in Vorschlag gebrachte Resolution wurde von der Ver- sammlung einstimmig angenommen: „Vorstand und Ausschuß des westfälischen Bauernvereins anerkennen, daß das jetzige Verfahren der Erhebung der Beiträge zur westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossen- schaft zu vielen Härten und Unrichtigkeiten Bran- dung gibt, und eruchen daher den Vorstand der Genossenschaft, Mittel und Wege zu finden, eine ge- richtere Vertretung herbeizuführen.“ Dieser Bericht fand bei der Versammlung, laut „Münst. Anz.“ freunds- chaftliche Aufnahme und Anerkennung und führte eine leb- hafte Diskussion herbei. Nach Entgegennahme ver- schiedener Berichte über die Abrechnung mit der Norddeutschen Hagel-Versicherungsgesellschaft usw. hielt Generalsekretär Dr. Buer einen beifällig aufge-

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

worfenen Tiere. Jedem Wetter sollen sie troffen können, wie wenn sie aus Eisen und Stahl, anstatt aus Fleisch und Blut beständen! Weil sie es nicht mit Worten klagen können, wenn der Frost, die nasse Kälte, der eilige Wind sie durchschauert, so meinen gedankenlose Menschen, daß das nicht zu berücksichtigen sei. Darum sieht man so oft solche stummen Dulder eine halbe bis mehrere Stunden ungeschützt am Fuhrwerk stehen, indes der ohnehin warm bekleidete Fuhrmann sich in Wirtschaften gütlich tut. Mit einem bißchen mehr Dede wäre den Tieren leicht geholfen. Es genügt ja, nur folgendes zu beobachten: „Die Tiere nicht ungebührlich lange im Freien stillstehen zu lassen; während solchen Aufenthaltes ihnen eine große warme Dede überzuwerfen. Den ermüdeten Zughunden zum Niederlegen das Geschirr zu lockern und eine trockene Matte unterzubreiten, ihnen auch bei Kälte eine trockene Dede überzuwerfen. Allen Zugtieren nach getaner Arbeit einen gut geschützten Stall mit frischer t oderner Streu, sowie genügendes, gutes, nicht verdorbenes Futter zu bieten.“

Halver, 27. Okt. Benützung der Schnell- züge durch beurteilte Militärpersonen. Eine Vergünstigung ist den Soldaten durch nach- stehenden Erlass zuteil geworden: Bei schwerer Erkrankung oder bei Todesfall in der Familie ist den Soldaten die Benützung der dritten Klasse aller Schnellzüge zu Reisen vom Stand- orte nach dem Urlaubsorte ohne Rücksicht auf die Urlaubsdauer zu gewähren. Unter Familie ist zu verstehen: Ehefrauen, Kinder, Eltern, Pflegeeltern, Großeltern und Geschwister. In solchen Fällen muß die Dringlichkeit der Reise durch eine besondere Bescheinigung des Trup- penchefs aus der der Grund der beantragten Schnellzugbenützung ersichtlich ist, nachgewiesen werden.

Hörsinghof bei Kierspe, 25. Okt. Schwer

Münster, 26. Okt. Der Landwirt- schaftsminister von Pöbelski ist gestern Abend 7 Uhr hier eingetroffen, um der heutigen Generalversammlung des Westfälischen Bauern- vereins beizuwohnen. In dieser Versammlung wird der Minister als Ehrenmitglied ernannt und ihm eine künstlerisch ausgestattete Urkunde überreicht werden.

Rheine l. W., 23. Okt. Ein hiesiger Bürger hatte sich aus Frankreich Erdbeerpflanzen kommen lassen. Von dem hiesigen Steueramt wurde er benachrichtigt, die Pflanzen müßten erst an einem Grenzollamt untersucht werden. Sie wurden daher mit seiner Zustimmung nach Bentheim geschickt. Nach vier Tagen erhält der Käufer die Nachricht, die betr. Erdbeer- pflanzen müßten auf „Reblaus“ untersucht werden und zwar entweder an der französischen Grenze oder in Bentheim; in letzterem Falle koste die Untersuchung 6 Mk. und für jede Extra- stunde 2 Mk. mehr. Wie teuer mögen dem Besitzer die Erdbeerpflanzen — die nach be- endigter Untersuchung für reblausfrei befunden wurden — wohl gekommen sein?

Minden, 25. Okt. Der Kaiser hat auf ein Immediatgesuch des hiesigen Regierungs- kollegiums für den Sitzungssaal des neuen Regierungsgebäudes sein Delibildnis und das mauland des Kaisers Friedrich gestiftet. Der Oberhof- und Hausmarschall ist ermächtigt, für die Herstellung und Ueberführung der beiden Gemälde Sorge zu tragen.

Essen, 25. Okt. In einer Eingabe an die Eisenbahn-Direktion Essen hatte der Vor- stand „Deutscher Bergarbeiterverbandes“ um Maßnahmen zwecks Hebung bzw. Vinderung des Rechen und Bergarbeiter schwer schädigenden Wagenmangels gebeten. Dem Verbands wurde nunmehr geantwortet, der Wagenmangel werde hauptsächlich durch die Einheimsung der in diesem Jahre besonders reichlich ausgefallenen

gehoben wurden. Ein Reisender ist getötet, einer schwer verletzt, ferner 2 Reisende und 1 Schaffner leicht verletzt.

Ruhrort, 25. Okt. Gestern nachmittag fiel im alten Schachloch in Saar ein dort mit dem Planieren des angehöhten Malls be- schäftigter städtischer Arbeiter namens Heinrich Schmitz aus Alt-Ruhrort in das angesammelte Grundwasser und fand leider darin seinen Tod, bevor Hilfe zur Stelle war. Die Leiche wurde gestern Abend geborgen.

Krefeld, 25. Okt. Am 19. d. wählte in Krefeld eine Kommission, bestehend aus einem Major, Oberleutnant, Oberzahlmeister und Veterinär, des Düsseldorfer Husarenregiments zur Besichtigung der Kaserne. Auch waren höhere technische Beamte zugegen. Es wurde festgestellt, daß die Gebäulichkeiten bis zum 1. April fertiggestellt sein werden und dem Einzuge des „Tanzhusaren“-Regiments zum 1. April nichts entgegensteht.

Elten, 26. Okt. Gestern vollendete die Witwe Justizrat von Welfe hiersebst in kör- perlicher u. geistiger Rüstigkeit ihr 100. Lebensjahr.

Wesel, 24. Okt. Nachstehende Begeben- heit verdient, ihrer Seltenheit halber, wieder- gegeben zu werden. Ein hiesiges Ehepaar feiert silberne Hochzeit, und die Jubilare be- geht hierbei zum zweitenmal dieses Fest. Vor ungefähr 27 Jahren war es zum erstenmal der Fall. Ihr erster Mann starb damals, und nachdem die Frau 2 Jahre als Witwe lebte, ehelichte sie ihren Mann, der auch Witwer war. Beide sind über 70 Jahre alt und erfreuen sich der besten Gesundheit.

Cöln, 26. Okt. Gestern Abend gegen 9 1/2 Uhr fuhr bei der Station Söngerrich der Güterzug Nr. 6510 dem ausfahrenden Güter- zug Nr. 6273 in die Flanke. 6 Wagen ent- gleisten. Personen wurden nicht verletzt. Das Hauptgeleise ist gesperrt. Der Verkehr wird

nommenen Vortrag über die von den christlichen Bauernvereinen unterstützten Fütterungsversuche mit Schweinen und Rindvieh. Die Vereinsrechnung für 1904 ergab bei 136798 Mk. Einnahme und 78780,63 Mk. Ausgabe einen Bestand von 58017,37 Mk. An- träge auf Unterstützung durch den Verein haben für dieses Mal keine Berücksichtigung finden können. Der Jahresberichtsbericht für 1906 wurde in Einnahme und Ausgabe auf je 141000 Mk. festgestellt. Nach Fest- stellung der Tagesordnung für die General-Versam- lung wurde die Sitzung gegen 8 Uhr abends geschlossen.

Münster, 26. Okt. Heute Mittag wurden die neuen Dienstgebäude der Landwirtschaftskammer und der Landschaft der Provinz Westfalen durch einen Festakt im Sitzungssaale der Landschaft ihrer Be- stimmung übergeben. Es nahmen an der Feier u. a. teil: Die Minister v. Pöbelski und v. Hammerstein, die Oberpräsidenten Freiherr v. d. Rede (Westfalen) und Freiherr v. Schorlemer-Alst (Rheinprovinz), sowie die Spitzen zahlreicher Staats-, Kommunal-, Militär- und kirchlichen Behörden. Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer, Freiherr von Landsberg-Steinfurt, begrüßte die Erschienenen und gab einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung der landwirt- schaftlichen Institute und Organisationen Westfalens. Die Rede schloß mit einem Kaiserhoch.

Minister v. Pöbelski gab seiner Freude Aus- druck, an der Feier teilnehmen zu können. Die Land- wirtschaft habe jetzt bessere Erwerbs- und Arbeitsbe- dingungen als sie die alten Handelsverträge boten. Diese Position müßte gehalten werden zum Segen des Staates, dessen Rückgrat die Landwirtschaft nun ein- mal ist. Dann übergab der Minister dem Freiherrn von Zwickel und dem Oekonomierat Schleg den Roten Adlerorden 4. Klasse und dem Bureaudirektor Beul den Kronenorden 4. Klasse.

Die Festrede hielt der Generallandschaftsdirektor v. Loer über die fortschreitende Verschuldung des land- wirtschaftlichen Grundbesitzes, über die Vermehrung der beschaffbaren Werte um das 2 1/2 bis 3 1/2-fache gegen die Zeit um 1860 durch die Separation, über die Konjunkturen des Geldmarktes und deren Ausnutzung durch Vermittlung der Preussischen Zentral-Genossen- schaftskasse-Berlin.

Freiherr v. Zwickel, Vorsitzender der Westfälischen Zentralgenossenschaft, schilderte die Entwicklung der genossenschaftlichen Bewegung in Westfalen. Es gibt in Westfalen 3. Jt. 706 Genossenschaften, darunter etwa 600 Spar- und Darlehns-Kassenvereine. Mit einem Rundgang durch die neuen Räume schloß die Festversammlung.

THEODOR VOLLMANN

Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHIED** Wilhelmstr. N°15

empfehlte sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Evangel. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 29. Okt.
(19. S. n. Trin.)
Vorm. 10¹/₄ Uhr: Predigt Herr
P. Meyer.
Nachm. 1¹/₂ Uhr: Kindergottesdienst
Herr P. Dresbach.
Montag abends 8¹/₂ Uhr: Übung
des Kirchenchors.
Dienstag abends 6 Uhr: Liturgischer
Gottesdienst zur Feier der Refor-
mation. (Siehe Inserat.)

Evangel. Gemeinde Halver.

Am Dienstag, den 31. Okt.
abends 6 Uhr soll zur Feier der
Reformation in hiesiger Kirche ein
liturgischer Gottesdienst

stattfinden, unter Mitwirkung des
Kirchenchors und eines Kinderchors,
wazu alle Evangelischen herzlichst
eingeladen werden.

Halver, den 23. Oktober 1905.

Das Presbyterium.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 29. Okt. 1905.
(19. S. n. Trin.)

Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst.

Sonntag vorm. 11,20 Uhr: Kinder-
gottesdienst.

Dienstag abend 8¹/₂ Uhr: Jung-
frauenverein.

Donnerstag abend 8¹/₂ Uhr: Jüng-
lingsverein.

Biehseuche.

Die unter dem Schweinebestande
des Pächters Josef Scheele zu Grote-
wiese ausgebrochene Rotlauffeuche
ist erloschen.

Meinerzhagen, den 24. Okt. 1905.

Die Polizei-Verwaltung:
Graf von Haslingen.

Wir suchen

1 Bügeleisenschmied
2 Schleifer
1 Dreher

für Revolverbau für dauernde
und lohnende Beschäftigung.

Mächtige Eisenwarenfabrik G. m. b. H.
Haus-Heide b. Halver.

Für mein Eisenwarengeschäft
suche ich per sofort einen

Baderlehrling.

Joh. Wilh. Winthaus,
Garthausen.

Letzte Sendung

Kappus

angefkommen.

Alb. Herdepe, Halver.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim
Tode unseres unvergesslichen Entschlafenen, für die
reichen Kranzspenden und das überaus zahlreiche Grab-
geleit, insbesondere den Vereinen, sowie für die trösten-
den Worte des Herrn Pastor Dresbach, sprechen wir
Allen unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Halver, den 28. Oktober 1905.

Familie Beil.

Winterschuhe

warmgefüttert

von den einfachsten bis zu den feinsten sind in grosser
Auswahl eingetroffen.

Gummischuhe

echt russische

empfehlte zu den billigsten Preisen.

Wilh. Bender, Halver.

Gesellschaft Erholung Halver.

Samstag, den 28. Oktober cr.
abends 6 Uhr

Grosses Militär-Konzert

und
BALL

ausgeführt vom 158. Infanterie-Regiment aus Pader-
born unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Herrn Musikdirektor F. Richter.

Um eine rege Beteiligung bittet

Der Vorstand

2000 Stück (2, 3 u. 4 Fig.) Cigaretten

versende direkt und portofrei gegen Voreinsendung von Mk. 25.—
5 Sorten je 20 Stück portofrei gegen Voreinsendung von Mk. 1.50

Cigarrettenfabrik „Mitado“ Dresden 71 A.

Gegründet 1880.

Handelsgerichtlich eingetragene Firma.

Drucksachen aller Art empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Atelier Krauskopf, Halver.

Von Montag bis Donners-
tag verreist.

A. Kaiser, Photograph.

Achtung!

Da ich dem
Tapetenring nicht
angehöre, bin ich in der Lage zu den
billigsten Preisen

liefern zu können.

Große Posten

Reste

zu **stunend billigen Preisen.**

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Ringfreies Tapetenhaus

W. Vogel,

Lüdenschied, Hochstrasse 1.

NB. Für Bauunternehmer und
Hausbesitzer Vorzugsangebote, bei Ab-
nahme größerer Posten. Muster-
karten stehen auf Wunsch zur Ver-
fügung.

Zollinhaltsklärungen

zu haben bei
Wilhelm Bell jr.



Am Dienstag morgen, den 31.
Oktober werde ich bei Gastwirt
Clever in Brügge und nachmittags
an meinem Hause mit einer Auswahl

Rühe

ankommen.
B. Kerspe, Halver.



Am Dienstag vormittag, den 31.
ds. bin ich mit einer schönen Auswahl

Rühe

bei Gastwirt Müller in Schalks-
mühle, nachmittags bis Mittwochs-
mittag, den 1. Nov., bei Gastwirt
Hedfeld in Wegerhof und nachmittags
bei Gastwirt Dörjeln zu Boeste bei
Königsahl anwesend.

Eduard Moos.

Ziegenzucht-Verein

Halver.

Ein neuer

Bock

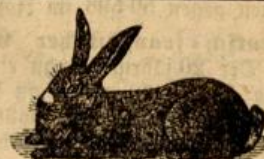
steht bei Frau Müller im Eich-
holz. Die Mitglieder werden ge-
beten ihre Mitgliedskarten mit-
bringen zu wollen.

Der Vorstand.

Am 29. Oktober findet bei mir

BALL

statt, wozu freundlichst einladet
Ww. Jüng, Königsahl.



Kaninchenzucht-Verein

Halver.

Haupt-Versammlung

Sonntag, den 29. Oktober
nachmittags punkt 3 Uhr im Ver-
einslokale.

Tages-Ordnung:

- Aufnahme neuer Mitglieder.
- Zahlung der Beiträge.
- Ausstellungsbericht.
- Bericht vom Delegiertentag.
- Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Wirt-Verein Halver.

Laut Beschluss des Vorstandes
findet die Versammlung am
Donnerstag, den 2. Nov. cr.
statt.

Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung

im Lokale des Holf. R. Handicks
(Hotel zur Fuhr).

Tages-Ordnung:

- Bericht über den Zonentag in
Gelsenkirchen.
- Besprechung über Stellungnahme
gegen den Flaschenbierhandel.
- Gemeinsamer Kohlenfahrbefug-
nis.
- Versicherung gegen Wasserleitungs-
schäden.
- Weihnachtsbescherung armer
Kinder.
- Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der
Tagesordnung wird um allseitiges
Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.



Turn-Verein Grünbaum.

Sonntag, den 29. Oktober cr.
nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Um Wichtigkeit der Tages-Ord-
nung halber ist ein vollständiges u.
pünktliches Erscheinen der Mitglieder
dringend erforderlich

Der Vorstand.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren,
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

Nr. 169. Redaktion, Druck und Verlag von Wih. Bell jr., Halber.

Samstag, den 28. Oktober.

1905

Westfalen-Rheinland.

Halber, 26. Okt. Die Polizeistunde in den Bahnhofswirtschaften. Durch die Polizeiverordnung vom 26. Januar 1879 ist für den Bezirk der Regierung zu Düsseldorf gemeinam die Polizeistunde auf 11 Uhr Abends festgesetzt. Ueber diese Zeit hinaus zechten in einer Bahnhofswirtschaft nicht zu dem reisenden Publikum gehörende Personen. Aus diesem Anlaß wurde dem Bahnhofswirt wegen Ueberschreitung der Polizeistunde der Prozeß gemacht. Mit dem Schöffengericht verurteilte das Landgericht den Angeklagten. Der Berufsrichter vertrat die Auffassung, daß, soweit nicht der Reiseverkehr in Betracht komme, der Bahnhofswirt an die den Gewerbebetrieb der Wirte im allgemeinen regelnden polizeilichen Vorschriften, zu denen auch die festgesetzte Polizeistunde gehöre, wie jeder andere Restaurateur gebunden sei. Die Polizeistunde habe auch für Bahnhofswirtschaften bezüglich des nicht reisenden Publikums Gültigkeit. Der Angeklagte suchte das Urteil des Landgerichts mit der Revision an. Der Strafsenat des Kammergerichts hat sie am 23. Okt. 1905 zurückgewiesen.

Halber, 27. Okt. Wie mitgeteilt wird, sind seit dem Ende August v. J. bekannt gegebenen Fällen im Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld wiederum mehrere gerichtliche Aburteilungen wegen betrügerischer Fahrgeldhinterziehungen erfolgt. Es wurden in diesem Zeitraum rechtskräftig bestraft: 1. Sechs Personen mit einer Geldstrafe von 10 Mk. eventl. 2 Tage Gefängnis, 2. drei Personen mit einer Geldstrafe von je 15 Mk. eventl. 5 Tage Gefängnis, 3. eine Person mit einer Geldstrafe von 24 Mk. eventl. 4 Tage Gefängnis, 4. eine Person mit einem Tage Gefängnis. Ferner wurde eine Person wegen Gepäckfrachthinterziehung mit einer Geldstrafe von 6 Mk. eventl. 1 Tag Gefängnis bestraft. Neben diesen Strafen hatten die Verurteilten

noch die Kosten des Verfahrens zu tragen. **Vollme, 25. Okt.** Herr Karl Hüser aus Klerspe kaufte von dem Dr. chem. Herrn Frz. Helmreich zu Hüttenbruch ein in der Nähe des hiesigen Bahnhofes belegenes Terrain. Herr Hüser wird auf diesem Grundstück eine Fabrik (Knockenmühle mit Entseifungsanlage errichten, die, wenn sie nach den angefertigten Zeichnungen ausgeführt werden sollte, nicht zu den kleinsten Bauten im Vollmetalle zählen dürfte. — Wie wir hören, soll auch die Firma Gebr. Bollmann hier mit dem Plane umgehen, eine größere Fabrik unweit der neu errichteten Talsperre zu bauen. Es ist erfreulich, daß sich endlich die Bautätigkeit auch in unserem Orte entwickelt. Seit 6 Jahren war von einer Bautätigkeit hier nichts mehr zu beobachten, das letzte neu aufgeführte Werk waren die 1899/1900 von der Firma G. br. Bollmann ausgeführten Hammerwerke.

Walbert, 25. Okt. Montag wurde Herr Lehrer Finneke durch den Ortschulinspektor Herrn Pfarrer Illgenhahn in sein Amt eingeführt.

Breckerfeld, 25. Okt. Durch den Polizeiferganten Hörster wurde am Freitag der Arbeiter W. J. in der Epscheide verhaftet und ins hies. Arrestlokal abgeführt. J. steht im Verdacht, sich der Wechselfälschung schuldig gemacht zu haben und ist daher am Samstag der Staatsanwaltschaft in Hagen übergeben worden.

Mieschede, 25. Okt. Der Vorstand des Ruhrtal-Sperrenvereins hat beschlossen, in Anerkennung der Verdienste des verstorbenen Geheimrats Professor Dr. Inge-Nachen um das Talsperrenwesen diesem an der Hennetalsperre, welche ihre Entstehung und Ausführung ihm verdankt, ein Denkmal zu setzen. Die mit Prüfung der Angelegenheit betraute Kommission entschlöß sich für ein Medaillon-Modell, das 4500 Mk. kosten wird. Die Summe wurde vom Vorstande bereits bewilligt. Die Aus-

führung wurde dem Bildhauer Inge-Nachen übertragen.

Mieschede, 24. Okt. Der Ruhrtal-Sperrenverein hat von den Erben des verstorbenen Geheimrats Inge-Nachen die Pläne für das Projekt einer Talsperre im Regertale oberhalb Sieblinghausen, Kreis Brilon, für den Preis von 2000 Mk. erworben. Diese Talsperre liegt im Niederschlagsgebiet des Rahlen Altenberges.

Stenographie zur Zeit Christi.

Als das älteste literarische Denkmal, das von dem ersten Auftreten griechischer Stenographie Zeugnis ablegt, galt bisher ein im vorigen Jahre von Grenfell und Hunt publizierter Papyrus, der einen Lehrvertrag eines ägyptischen Vornehmen mit einem Kurzschreiftlehrer darstellte. Der Papyrus stammte aus dem Jahre 155 n. Chr. Nunmehr macht im 10. Hefte des „Archivs für Stenographie“ (Verlag G. Reimer in Berlin) der als Papyrusforscher bekannte Gelehrte Dr. Friedrich Preisigle in Straßburg (Elsaß) auf ein literarisches Denkmal aus weit früherer Zeit aufmerksam, das über das Bestehen einer griechischen Stenographie berichtet. In Oxyrhynchos, jener bekannten reichen Fundstätte an Papyrus in Aegypten, ist ein Brief aufgefunden worden, den ein gewisser Dionysios an seine Schwester Dityme richtet, er ist mit dem Datum des 15. November 27 n. Chr. versehen. In dem Schreiben beklagt sich Dionysios, daß ihm seine Schwester weder einen Brief in gewöhnlicher noch in stenographischer Schrift zugehen lasse. Nicht unmöglich ist es, daß in dem Ausdruck „in stenographischer Schrift“ ein mit Spott durchsetzter Humor verborgen ist, und daß die Schwester sich gar nicht auf das Stenographieren verstand; ist das richtig, so deutet der Scherz immerhin auf eine starke Verbreitung der Stenographie in Aegypten in den ersten Jahrzehnten unserer Zeitrechnung, denn auch der Scherz hat zur Voraussetzung, daß die Schwester von der Kunst des Stenographierens öfter gehört hat.

Das Johanna-Helenen-Heim (Krüppelheim)

in Bollmannstein a. Ruhr ist seit dem 2. August 1904 in Tätigkeit. Es dient jenen Armen der Armen, die, vielfach umhergepflogen, ohne Möglichkeit eines selbständigen Berufes, mit Gott und Menschen gescheiden sind und anderen zur Last darfstehen. Ihnen bereitet die barmherzige Liebe hier ein Heim, in dem sie sich

wohl und geborgen wissen; ihr Leben soll Inhalt und Zweck erhalten, sofern sie lernen können, ihre schwachen Kräfte in leichter Arbeit zu verwerten. Vom Bettel, von der Landstraße, von der Drehorgel und den Gefahren des ungeordneten Lebens sollen sie hineinversetzt werden in eine regelmäßige Lebensweise mit ihrem Segen und ihrer Ordnung. Mancher von ihnen kann durch planmäßige und ärztliche Pflege und sachgemäße Ausbildung wohl auch noch ganz auf eigene Füße gestellt werden. Das gilt vor allem für die Krüppelkinder, die durch rechtzeitige Aufzuchtspflege und Erziehung gar oft ebenfugot wie Blinde und Taubstumme zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft gemacht werden können, während sie jetzt infolge mangelnder Pflege verkümmern und verkommen.

Dies Krüppelheim ist die erste größere Anstalt, die sich in Westfalen der planmäßigen Krüppelpflege widmet. Wie hochnötig auch dieser Zweig der Liebestätigkeit ist, dafür spricht die Zahl dieser Unglücklichen. In Deutschland gibt es deren etwa eine halbe Million, in Westfalen ca. 20000. Soweit der Raum reicht, werden Krüppel aufgenommen, woher sie auch kommen, jedes Alters, Geschlechts, Standes und religiösen Bekenntnisses. Einschließlich des Pflegepersonals hat das Haus zur Zeit 45 Insassen, jedoch sind 100 Plätze vorhanden. Einstweilen finden deshalb außer wirklichen Krüppeln, welche unter Aufsicht eines Arztes chirurgisch und orthopädisch behandelt werden, auch noch andere mit körperlichen und geistigen Mängeln behaftete Menschen Kinder Pflege und Heimat. Das tägliche Pflegegeld beträgt, wenn nicht besondere Ansprüche gestellt werden, in der Regel 1,30 Mark für Pflegehinge bis zu 14 Jahren; über 14 Jahren 1,80 Mk., wodurch die eigenen, der Anstalt entstehenden Kosten nicht gedeckt werden. In das Pflegegeld ist sämtlicher Unterricht usw. eingeschlossen.

So bieten wir denn in unserem Krüppelheim auf Grund aller in der Krüppelpflege bisher gemachten Erfahrungen: 1. Eine orthopädische Klinik mit Operations- und Turnsaal, Bädern usw. 2. Eine Schule für Kinder bis zu 14 Jahren. 3. Werkstätten und sonstige Arbeitsgelegenheiten aller Art zur Ausbildung der Krüppel. 4. Ein dauerndes Heim für ganz oder teilweise Erwerbsunfähige.

Das stattliche Johanna-Helenen-Heim erhebt sich auf herrlich gelegener Höhe, der ein Areal von fast 8 Morgen umfaßt und grüßt weit hinaus in das Land, die Rührligen und Beladenen zu sich einladend. Mögen sie kommen und Genesung finden! An der pflegenden Liebe für Leib und Seele soll es nicht fehlen.

Alle, die uns einen Pflegekind anvertrauen wollen, werden gebeten, sich an Herrn Landrat Hartmann in Hagen i. W. oder an Herrn Pfarrer Arndt in Bollmannstein vertrauensvoll zu wenden.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Classe der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 4. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notierungskommissionen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

	Köln	Elsfeld	Essen	Düsseldorf
	am 23. 10.	am 23. 10.	am 23. 10.	am 18. 10.
Kauftrieb:				
Ochsen	653	606	77	37
Bullen	41		249	57
Kinder und Kühe	585		559	254
Kälber	179		445	362
Schafe	35	460 ²⁾	73	
Schweine	2334	1135	2110	1025
Tendenz:				
Kinder	mittelm.	ruhig	—	mittelmäß.
Kälber	ruhig ger.	mittelm.	—	"
Schafe	"	—	—	"
Schweine	mittelm. aer.	"	—	"

	Durchsch. Schlacht pro gente	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.
Ochsen					
a) vollfleischige, ausgem. höchst Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	49	40—42	43—44	45
b) junge, fleischige nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	43—44	35—36	39—40	40—41
c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	36—37	—	34—36	34—36
d) gering gen. jeden Alters	45	30—32	28	—	—
Bullen					
a) vollf. ausgem. (bis zu 5) Jahren	59	43	—	39—40	—
b) vollf. jüngere	53	37	34—35	33—35	34—36
c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	31—32	28—29	27—28	29—30
d) gering gen. jüngere u. ältere	43	26—28	—	—	—
Kühe					
a) vollfleisch. ausgemäst. Kinder höchst. Schlachtwert	58	—	37—38	40	41
b) vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtwert. b. zu 7½	52	37—39	33—34	35—36	36—37
c) ältere ausgemäst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Kinder	49	33—34	28—29	31—33	31—33
d) mäßig gen. Kühe und Kinder	43	27—28	—	24—26	24—26
e) gering gen. Kühe u. Kinder	—	—	—	—	—
Kälber					
a) Doppellender	72	bis 70	—	bis 70	bis 76
b) feinste Mast- Vollmilchm. und beste Saugtälber	64	54—55	56—58	53—54	57—59
c) mittlere Mastkälber und gute Saugtälber	60	45—48	52—54	48—52	50—53
d) geringe Saugtälber u. ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	29—34	45—50	40—46	33—37
Schafe					
a) Mastlamm und jüngere Mastlamm	50	—	32—33	36—38	—
b) ältere Mastlamm	46	32—34	—	31—33	—
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	26—27	20—24	—	—
Schweine					
a) vollf. der feinst. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1½ Jahren	—	73 ¹⁾	74—75	73	74—75
b) fleischige.	—	69—70	72—74	69—71	70—72
c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	62—67	69—72	68—69	68—69
d) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	—	—	—	—

1) Borgezeichnote 74 2) Darunter 370 geschlachtete.

Nur GROLICH'S

Heublumenseife aus Brunn macht den Teint fleckenlos, rein, sammetweich und schützt denselben vor Fältchen und Runzeln. — Das Haar mit

Grolich's Heublumenseife

gewaschen wird tüppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit **Grolich's Heublumenseife** gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige. Käufl. bei Apothekern u. Drogisten. In Halver zu haben bei: **Ehr. Altenmüller, Drogerie.** in Hanstadt: **Karl Boucke,** in Oberbrügge: **Reinhold Schuster,** in Schalksmühle: **Eustav vom Hofe,** in Valbert: **Karl Panne.**

Delfuchen

angekommen

Alb. Herdepe, Halver.

Stolz

kann jeder sein, der eine zarte, weisse Haut z. flaes, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Nadebeul** mit Schutzmarke Stedenpferd. à St. 50 Pf. bei **Carl Brückmann und Frau E. Laubberg.**

Drogen

empfiehlt

Aug. Schmidt, Kierspe.



Am Dienstag morgen, den 31. Oktober bin ich mit

Rüben

bei **Wm. Cammstein** in Winkhausen Nachmittags bis Mittwoch mittag zu Anschlag anwesend.

Gust. Corbach.

Dilettanten-

Berein



Hohenzollern

Halver.

Berein zur Pflege der Schauspielkunst u. des Vortragswesens feiert am Sonntag, den 29. Oktober im Kaiser-Saal des Herrn Carl Heukelbach sein

7. Stiftungsfest.

Nachmittags 4 Uhr

KONZERT

bestehend aus

theatralischen Aufführungen, Musikvorträgen der Lüdmannschen Kapelle u. Gesangsvorträgen der Konzertsängerin **Hel. Käthe Staben.**

Programme sind an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 1/4 4 Uhr.

Abends 8 Uhr

BALL.

Entree: zum Konzert 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg., Ball 1,— Mt.

Karten sind zu haben bei den Herren Friseur **Fritz Hedderich**, Friseur **Herm. Meyer**, Wirt **Carl Heukelbach** u. bei den Mitgliedern.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Simburger-
Holländer-
Gouda-
Tilsiter-
Edamer-
Schweizer-

Käse

La Mettwurst
Blockwurst
Cervelatwurst
hiesiges Schmalz
und Speck

Ernst Neuser, Halver.